  

Pressemitteilung

**„Gestern stark, heute frei!“ - Militärerbetourismus lädt dazu ein, Geschichte im heutigen Kontext zu entdecken**

Als wir dieses gemeinsame Projekt zwischen Lettland und Estland entwickelten, hätten wir uns nicht träumen lassen, dass wir schon bald einen neuen Krieg verfolgen würden, in dem ein Land in Europa sein Recht auf eine nationale Identität und eine unabhängige Nation beweisen und verteidigen muss. Der Mut der Ukrainer heute erinnert uns an die Ereignisse, die Esten und Letten in dem über 100 Jahren langen historischen Prozess des Erkämpfens und späteren Wiedererlangens ihrer staatlichen Unabhängigkeit durchlebt haben.

**Warum heutzutage über das militärische Erbe sprechen?**

Wie wurden Lettland und Estland zu unabhängigen Staaten? Was waren wir davor? Wurde uns die Freiheit geschenkt? Und warum wollten wir vor hundert Jahren kein Teil des russischen oder deutschen Kaiserreichs und unlängst der Sowjetunion sein?

Um der Welt auf diese Fragen antworten zu können, müssen wir zunächst selbst unsere Geschichte kennen. Vielleicht würde es in unserem Land viel mehr schöne Gebäude, Städte, Parks und Straßen geben und unser Leben wäre besser, wenn es in der Vergangenheit weniger Schützengräben, Bunker, Schlachtfelder, Gedenkstätten für die Gefallenen, geheime Militärstützpunkte der Besatzungsmacht und militärische Sperrgebiete mit Raketenbasen gegeben hätte. Diese ehemaligen Militärobjekte existieren noch immer und jedes hat seine eigene Geschichte. Ein lebendiges und wahrhaftiges Geschichtsbuch. Wenn wir an diesen historisch bedeutsamen Orten sind und die auf Fakten und Zeitzeugenaussagen beruhenden Geschichten hören, können wir besser verstehen, dass Freiheit einen Preis hat, den unsere Vorfahren, aber auch unsere Mitmenschen heute bezahlt haben. Wir können überzeugend erklären, dass die Erhaltung einer nationalen und staatlichen Identität im eigenen Land kein Nazismus oder Völkermord ist. Uns ist wichtig zu verhindern, dass jemand unser Vermögen ein freies und unabhängiges Land zu sein und unser Recht darauf anzweifelt.

**Was der Militärerbetourismus beinhaltet**

Den Touristen werden Orte vorgestellt, an denen wichtige Ereignisse der lettischen und estnischen Geschichte zwischen dem Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 und der Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1990/1991 stattgefunden haben. Über 600 Orte des militärischen Erbes in Lettland und Estland sind für Besucher zugänglich: Museen, Befestigungsanlagen, Militärausrüstung, Wanderwege, Bunker, Schlachtfelder, Militärsiedlungen, Infrastruktur und Gedenkstätten. Jeder Ort ist einem bestimmten historischen Zeitabschnitt zugeordnet:

* Erster Weltkrieg / Unabhängigkeitskriege 1914 – 1920
* Zweiter Weltkrieg 1939 – 1945
* Nationale Partisanenbewegung – die sogenannten „Waldbrüder“ 1944 – ~1957
* Die sowjetische Okkupation und Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1945 – 1991

**Der Reiseführer für das Militärerbe**

Nun ist unser Reiseführer für den Militärerbetourismus erschienen, in dem die verschiedenen Orte und ihre Ausstellungen sowie Exkursionen mit einem Guide, Wanderungen und Ausflüge mit dem Auto zu Orten von militärischer Bedeutung, Geschichten und Mahlzeiten am Lagerfeuer, Übernachtungen im Partisanenbunker und weitere spannende Aktivitäten verzeichnet sind. Der Reiseführer enthält eine Karte, auf der alle 173 im Reiseführer beschriebenen Orte des Militärerbes in Lettland und Estland sowie 12 mögliche Reiserouten eingetragen sind. Der Reiseführer kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <https://militaryheritagetourism.info/lv/info/publications>.

**Die Webseite zum Militärerbetourismus:** [**https://militarais.celotajs.lv**](https://militarais.celotajs.lv/)

Auf dieser Webseite finden Sie über 600 Orte des militärischen Erbes, eingeordnet auf einem Zeitstrahl, im Kontext von wichtigen historischen Ereignissen und Persönlichkeiten und Berichten. Auf dem Zeitstrahl werden 156 Ereignisse hervorgehoben, des Weiteren sind auf der Webseite 125 Themen, die mit der Geschichte des Militärerbes zu tun haben, beschrieben. Zu jedem Ort gibt es eine Beschreibung sowie die Kontaktdaten. Es sind dort über 200 Erzählungen und Zeitzeugnisse publiziert, die von Geschichtsinteressierten eingesandt wurden. Auf der Webseite kann in den Kommentaren diskutiert, können Fakten gecheckt und bekannte Geschichten mit neuen Nuancen ergänzt werden. Die Seite mit den Berichten und Geschichten hat keinen Anspruch auf historisch überprüfte und objektive Fakten, aber es schien uns wichtig, auch das historische Gedächtnis der Einwohner zu bewahren, deshalb ist auch weiterhin jeder Interessierte dazu aufgefordert, seine Erinnerungen und Geschichten in den Kommentaren mit anderen zu teilen.

**Die Orte und Ausstellungen des Militärerbes bereiten sich auf die neue Tourismussaison vor**

Zu den bereits optimierten Orten des Militärerbes in Lettland und Estland sind in der letzten Zeit noch weitere ausgebaute Objekte in beiden Ländern gekommen, die sich auf Besucher freuen:

* Das Zollhaus (Muitas nams) in Ezere bietet eine moderne und interaktive Ausstellung zum Ende der Kriegshandlungen in Lettland;
* In Mežgarciems wurde eine Aussichtsplattform errichtet sowie 4 Informationstafeln zu den militärischen Aktivitäten rund um Carnikava und an der livländischen Küste zwischen 1917 und der Sowjetzeit aufgestellt, außerdem wurde die Infrastruktur verbessert;
* Die Guides im Geheimbunker in Līgatne wurden mit neuer Arbeitsbekleidung ausgestattet, die nach authentischen Mustern der Bekleidung sowjetischer Militärs geschneidert wurde. Außerdem wurde das Belüftungssystem des Bunkers renoviert;
* An mehreren Militärobjekten in Estland wurden Informationstafeln aufgestellt: am Kommandopunkt der Küstenbatterie Nr. 315 in Sääre auf der Insel Saaremaa; bei der ehemaligen Militärbasis Dejevo unweit des Karujärv-Sees auf Saaremaa; an einem Überrest eines Schützengrabens aus dem Ersten Weltkrieg auf der Insel Muhu;
* Bis zum Sommer werden noch weitere Informationstafeln mit Beschreibungen und Audioguide-Inhalten an Orten des Militärerbes in Kurland und Mangaļsala angebracht.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reisesaison voller neuer Entdeckungen,

Asnāte Ziemele,

Vorsitzende des Vereins für ländlichen Tourismus in Lettland „Lauku ceļotājs“

+371 29285756

Das Projekt „Das gemeinsame Militärerbetourismusprojekt von Lettland und Estland (EST-LAT156)“ wird durch das estnisch-lettische Programm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Zielsetzung "Europäische territoriale Zusammenarbeit" der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds kofinanziert. Diese Informationen geben die Meinung des Autors wieder. Die Programminstitution haftet nicht für die Benutzung dieser Informationen.